



Die Trommelkinder brachten den ganzen Saal zum Tanzen.

Foto: Zwang Eriksson

Überraschungsgäste bei den Trommelkindern

Jubiläums-Show Zwei Auftritte im abraxas

Kriegshaber | eric | 15 Jahre – ein kleines Jubiläum, dachten sich die Trommelkinder und luden gleich zwei Mal zum schlagwerklastigen Feuerwerk ins Kulturhaus abraxas. Jeweils über 150 Gäste besuchten die Aufführungen – ein großer Erfolg.

Die reiche Vergangenheit der von Heiko Tuch ins Leben gerufenen Trommelgruppe für Kinder und Jugendliche wurde anhand filmischer Dokumentationen präsentiert, so das erste Konzert vom 12. Dezember 1991 in der Kresslesmühle, das damals allerdings noch ohne den mittlerweile wohlbekanntesten Namen stattfand.

Auch an Gästen hatte die Trommelshow einiges zu bieten. Ehemalige Mitglieder, zum Teil aus der ersten Generation, gesellten sich zu den aktuellen, um gemeinsam ihrer großen Leidenschaft zu frönen: dem Trommeln. Viele der Schlagwerker, die bei Heiko Tuch ihre ersten Schritte in Richtung Stockschwin-

gen unternommen hatten, sind bis heute dem Schlagzeug treu geblieben, studieren im klassischen Bereich oder sind aus der Augsburger Rockszene nicht mehr wegzudenken.

Nicht als Ehemaliger, sondern als künstlerisch Verbundener präsentierte sich Peter Eisenberger, Leiter der Sambagruppe „Sambamania“, der gemeinsam mit drei Trommelkindern ein kurzes Stück aus Lateinamerika zum Besten gab. Ebenfalls auf künstlerischer Ebene traf Wolfgang Lackerschmid auf die jungen Wilden, dessen rhythmisch komplizierte Komposition „Pontic Drums“ von den Kids virtuos zum Besten gegeben wurde.

Furios gestaltete sich wieder einmal das große Finale, zu dem das gesamte Publikum zum Tanz aufgefordert wurde und dieser Animation nur zu gerne nachgab. Bei so viel Rhythmus im Ohr mussten die Beine einfach bewegt werden – was sie dann auch ausgiebig taten.